

4/SN-120/ME

AMT DER
VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

PrsG-5253

Bregenz, am 8.3.1985

S. Klammer

An das
Bundesministerium für Gesundheit-
und Umweltschutz

1011 W i e n

<p>14. MRZ. 1985</p> <p>15. MRZ. 1985</p>

Betrifft: Rinderleukosegesetz, Änderung, Entwurf, Stellungnahme
Bezug: Schreiben vom 25.1.1985, Zl. IV-50.972/3-1/85

Die vorgesehene Anpassung der Ausmerzentschädigung wird begrüßt. Es zeigt sich jedoch, daß es im Hinblick auf den viel größeren Arbeits- und Zeitaufwand für die immer wieder notwendigen Anpassungen an die Geldwertänderung sehr nachteilig ist, daß die Entschädigungsbeträge im Gesetz selbst festgesetzt werden, anstatt hierfür eine Verordnungermächtigung für den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz vorzusehen.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

gez. Dr. Lins
(Landesrat)

- a) Allen
Vorarlberger National- und Bundesräten
- b) An das
Präsidium des Nationalrates
1017 W i e n
(22-fach)
im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanz-
leramtes vom 24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67
- c) An das
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst
1010 W i e n
- d) An alle
Ämter der Landesregierungen
z.Hd.d. Herrn Landesamtsdirektors
- e) An die
Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ. Landesregierung
1014 W i e n
- f) An das
Institut für Föderalismusforschung
6020 I n n s b r u c k
zur gefl. Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:
Der Landesamtsdirektor:

gez. Dr. A d a m e r

F.d.R.d.A.

